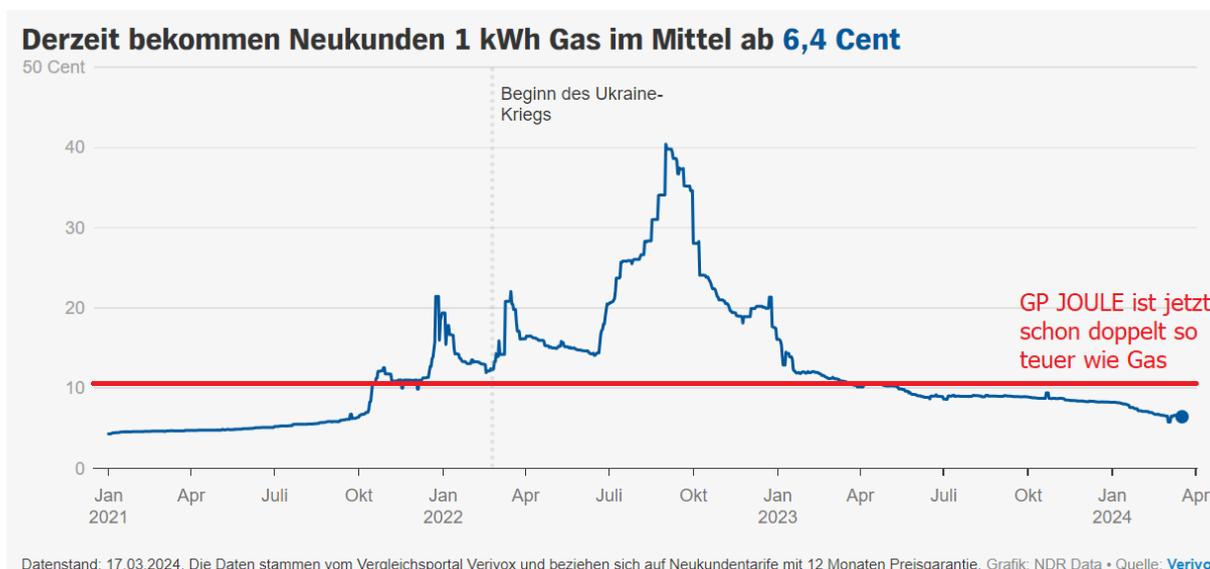


Information zum GP JOULE Solarpark Gutenberg

Der zukünftige 40 ha große Solarpark um Gutenberg wird von der *Reenergiewerke Fuhne* geplant, gebaut und betrieben. **Reenergiewerke Fuhne ist keine regionale Firma**, auch sie in den Medien und mit Ihren Webseiten (z.B. suedliches-anhalt-fernwaerme.de, zoerbig-fernwaerme.de, petersberg-fernwaerme.de) und mit ihrem Firmennamen **den Anschein erwecken möchte**. Sie ist eine Gesellschaft der GP JOULE Gruppe aus Nordfriesland, ein großer Solar- und Windparkbetreiber. Laut Bundesanzeiger und Unternehmensregister ein Firmengeflecht aus mindestens 80 Holdings, GmbH und GmbH & Co KG.

GP JOULE verspricht bezahlbare, regenerative *Nahwärme* für **11 Cent/kWh** für 10 Jahre. Aber prüfe wer sich ewig bindet! Der *aktuelle* Gaspreis liegt laut Check24, Verifox und auch dem öffentlich-rechtlichen NDR bei **6-7 Cent/kWh**, Tendenz seit Sommer 2022 fallend! Auch die kommende CO2 Abgabe + Wartungskosten ändert nicht viel.



Quelle: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Gaspreis-aktuell-wie-viel-kostet-Kilowattstunde-gaspreis142.html>
20.000 kWh Gasverbrauch entspricht ca. 18.000 kWh Wärme

Wer schon einen GP JOULE Nahwärme Vertrag abgeschlossen hat, bezahlt heute schon das Doppelte als mit Gas (reiner Verbrauch ohne CO2 Abgabe und Wartungskosten). Vorausgesetzt man vergleicht die Anbieter und wechselt (z.B. vom teurem MITGAS) – und das kann man bei einem Nahwärme Vertrag nicht! Man ist auch nach den 10 Jahren von diesem einen gewinnorientierten Anbieter abhängig. **Wer bereits eine bestehende Heizung hat, sollte genau nachrechnen, ob er mit Nahwärme wirklich spart** – zumindest wäre es klug, die Bundestagswahl nächstes Jahr abwarten. Ein Gasnetz ist vorhanden und wird fit für den grünen Wasserstoff gemacht, ein Nahwärmenetz wird nur in Aussicht gestellt – inklusive des Verlegens von Warmwasserrohren in allen Straßen! Und Stromtarife darf uns GP JOULE aus regulatorischen Gründen nicht anbieten. Die Mindestbeteiligung am Nahwärmenetz wird aus vielen Gründen sicher nicht erreicht, und somit auch nicht gebaut. Der Solarpark und die Windkraftträder schon! Denn es ist wie immer viel Geld im Spiel. Welcher Eigentümer kann einer Pacht von bis zu 3500€/ha widerstehen? Für die 40 ha um Gutenberg sind das bis zu 140 000€ pro Jahr! Kein Bauer kann das bezahlen, das können nur die mit unseren Steuern subventionierten Solarparkbetreiber! Natürlich ist auch die (minimalen) Gewinnbeteiligung der Gemeinde Petersberg äußerst lukrativ. Aber dafür unser Land und Umwelt hergeben?

Vielleicht ist es doch wichtiger, wie wir unsere Umwelt unseren Kindern und Enkelkindern hinterlassen, anstatt nur an den Geldbeutel zu denken?

Regenerative Energien sind wichtig, sie sind ein wichtiger Bestandteil zum Klima- und Naturschutz. Jedoch nur, wenn dadurch die Natur nicht zerstört wird!

Hier einige Kommentare der Gutenberger zur Petition auf change.org:

- ➡ Eigentlich habe ich nichts gegen Solaranlagen und Photovoltaikanlagen. Die gehörten aber auf Dächer von Supermärkten, Kaufhäusern, Garagen, Carports, Schulen, Bahnhofdächer, Brücken, Autobahnseitenstreifen, Schwimmbäder oder Fabriken.
Seit ein paar Jahren hat man aber leider fast den Eindruck es läuft alles nach dem Motto: „wie können wir soviel wie möglich Flurschaden anrichten“ und „der Zweck heiligt die Mittel“
- ➡ *Dieser Solarpark eine einzigartige Landschaft im nördlichen Saalekreis zerstört, es bereits in Trotha riesige zugebaute und eingezäunte Solarflächen gibt, wo kein Dachs und kein Reh durchkommt und dies nichts mehr mit Umweltschutz zu tun hat, sondern Ergebnis einer *** Politik zum finanziellen Vorteil weniger Menschen ist. Es gibt genügend versiegelte Flächen.*
- ➡ Wir sind Gutenberger und sind selbst schon mehrfach den Lutherweg von Gutenberg aus nach Norden über den Petersberg bis Brachstedt und nach Süden bis zur Saale gewandert. Bis zum Petersberg ist es nur 2h weit, und es überrascht jedes Mal wie schön der Weg und die Natur ist. Ohne Frage ist der Weg nach Norden schöner als nach Süden am Franzosenstein vorbei. Das Highlight ist das Stück von Gutenberg nach Rätthern: herrliche Weitsicht, grüner Wanderweg, Milane und Rehe auf den Feldern und immer den Turm auf dem Petersberg im Blick. Keiner der dort lang geht, könnte verstehen, wenn dort zu beiden Seiten alles eingezäunt (Stacheldraht?) und dahinter eine riesige schwarze Glasfläche hinkommt.
Erneuerbare Energien finde ich wichtig, aber nicht zu Lasten der Natur, Wiesen und Felder. Irgendwas an schöner Umwelt müssen wir doch unseren Kindern übrig lassen!
- ➡ *Weil ich oftmals in der Gegend um Gutenberg herum gewandert bin und dort mit meinen Kindern Drachen habe steigen lassen und deswegen die Landschaftsverchandlung ablehne. In Abwägung der Nutzen/Schadens-Bilanz dieser Baumaßnahme überwiegt aus meiner Sicht der Schaden für die Umwelt dem Nutzen zur Energiegewinnung (Ich bin Physiker.) bei weitem.*
- ➡ Weil die Natur und Landwirtschaftliche Nutzflächen zerstört werden. Weil der schöne Luther-Wanderweg mit Blick zum Petersberg verschandelt wird.
- ➡ *Solar gehört auf bereits versiegelte Flächen, wie Dächer, Parkplätze, etc und nicht in die Natur*
- ➡ Weil das 1. mittelalterliche und witterungsabhängige Form der Energie-Erzeugung darstellt, wobei die Herstellung dieser Elemente stark energie- und materialintensiv ist. 2. speziell in Sachsen-Anhalt einen weiteren Frevel an den Kulturflächen mit einer Bodengüte von 80-100 darstellt. Die Böden verlieren durch diese Windparks unheimlich an Wert, wie auch schon seit der Wende solche Bodenflächen zubetoniert worden sind, für Freizeitparks, Gewerbeflächen, Einkaufscenter usw. Das ist auf keinen Fall mehr hinnehmbar, weil zur Sicherung einer eventuellen notwendigen Bearbeitung dieser Landwirtschaftsflächen zur Sicherung der Ernährung unserer Bevölkerung erforderlich werden kann.

Werde aktiv! Am 18.3.2024 um 19:00 Uhr findet eine Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses in Wallwitz, Götschetalstr. 15, statt. Hör Dir an, was geplant wird!

Fotografiere diesen Flyer und schicke ihn Deinen Nachbarn und Freunden!